

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 67 (1992)
Heft: 2

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

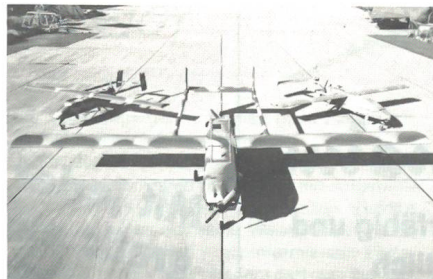
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NACHBRENNER

Sowjetunion. Das sowjetische Konstruktionsbüro Suchoi hat ein Konzept für ein neues Kampfflugzeug entwickelt. Das als Su-37 bezeichnete Modell soll einst die Nachfolge des Erdkämpfers Su-25 Frogfoot antreten. Die Su-37 soll wesentlich vielseitiger sein und soll sich nach Angaben der Projektleitung auch im Luftkampf mit modernen Flugzeugtypen messen können. Die Su-37 besitzt eine gekoppelte Delta/Canard Auslegung. Die Maschine, die über nur ein Triebwerk verfügen soll, das aber noch leistungsfähiger als das für die amerikanische Lockheed F-22 ausgewählte Pratt & Whitney F119 sein soll, wird eine Waffenzuladung von bis zu 8000 kg an 17 Aufhängepunkten mitführen können. ● **Flugzeuge.** Lockheed hat nach einer Pause von rund zehn Monaten die Flugerprobungen mit der YF-22 wieder aufgenommen. Bei einem Testflug wurde auch eine Luftbetankung vorgenommen. Im Ganzen sollen in nächster Zeit rund 100 Flugstunden absolviert werden, um wichtige Erkenntnisse zu gewinnen, die bei der Serienproduktion von eminenter Wichtigkeit sind. Die amerikanische Luftwaffe und die Weltraumbehörde NASA wollen in diesem Frühling rund 30 bis 40 Flüge mit dem Experimentalflugzeug X-29 durchführen. Die 57 F-117 werden mit einem Global Positioning Satellite (GPS) und einem neuen Mission Planning System ausgerüstet. Das GPS übermittelt dem Piloten exakt seine gegenwärtige Position. Die amerikanische Luftwaffe hat konkrete Schritte zur Entwicklung eines neuen Kampfflugzeuges eingeleitet. Die amerikanische Luftfahrt-Industrie hatte bis Ende Januar Zeit mögliche Konzepte zu liefern. Das neue Kampfflugzeug soll den F-16 ersetzen und den F-22 ergänzen. Die ersten zwei Angriffswellen, die F-117 Stealth-Fighters in den ersten Stunden der Operation Desert Storm flogen, wurden ohne Unterstützung durch andere, elektronische Kampfflugzeuge (EF-111, EA-6B) oder Jäger durchgeführt. Diese Angaben wurden kürzlich vom amerikanischen Verteidigungsministerium gemacht. Der erste navalisierte Rafale Prototyp hatte Mitte Dezember seinen Erstflug absolviert. Der Einsitzige Prototyp mit der Bezeichnung MO1 wurde eigens nach den Anforderungen der französischen Marineluftwaffe entwickelt und gebaut. Wenn alles nach Plan verläuft werden die ersten Serienmaschine für die französische Marineluftwaffe 1996 ausgeliefert werden. Noch keine Angaben werden darüber gemacht, wieviele Maschinen für die Marineluftwaffe schlussendlich gebaut werden. Boeing hat den Rumpf der Boeing 767 als neue AWACS-Plattform evaluiert und für tauglich befunden. Japan, Italien und Südkorea haben ihr Interesse angemeldet. ● **Hubschrauber.** Das amerikanische Heer legte nun dem Kongress einen Plan zur Kampfwertsteigerung seiner AH-64 Apache Kampfhubschrauber vor. Die 256 AH-64 Kampfhubschrauber sollen jene Verbesserungen eingebaut bekommen, die sich während der Operation Desert Storm als notwendig erwiesen. Die Modifizierungen sehen ein verbessertes Navigationsgerät, mit grösster Wahrscheinlichkeit ein Global Positioning Satellite System, neue Kommunikationssysteme sowie die Fähigkeit Ziele zu überweisen und zu übernehmen. Der somit verbesserte Apache soll dann die Bezeichnung AH-64B tragen. Der Beginn der Kampfwertsteigerung ist für das Jahr 1994 geplant. Zudem ist noch vorgesehen rund 300 AH-64A in eine AH-64C und rund 200 AH-64A in die Version D umzubauen. Diese Versionen weisen ein Millimeterwellenradar Longbow sowie ein leistungsstärkeres Triebwerk auf. Demnächst werden 4 AH-64A als Prototypen mit dem Longbow Radar ausgerüstet. ● **Boden-/Luft-Kampfmittel.** Raytheon gibt bekannt, dass man intensiv an einer signifikanten Verbesserung der Fliegerabwehr-Lenkwafe Patriot arbeitet. So soll nach Angaben der Firma, die Radarleistung verdoppelt werden und ein Mehrfunktions-sucher getestet werden. Ebenfalls plant man die Einführung eines neuen Sprengkopfs mit besserer Wirkung gegen Raketen. Auch will man erreichen, die Abschussrampen weiter entfernt von der Kontrollstation zu postieren, um den geschützten Raum zu vergrössern. ● **Avionik und Kampfmittelanlagen** Die israelischen Streitkräfte erhielten vor kurzem die



ersten Aufklärungsdrohne vom Typ Searcher. Der Searcher wird von einer Abteilung der Israel Aircraft Industries entwickelt und hergestellt.

LITERATUR

Jürg Weibel

Captain Wirz

Edition Hans Erpf, Bern – München, 1991

Mit den Untertiteln «Eine Chronik» – «Ein dokumentarischer Roman» beschreibt der Autor auf rund 550 Textseiten das Schicksal eines Auswanderers aus gutem Zürcher Haus nach den USA im 19. Jahrhundert. Der zivile zürcherische Heinrich Wirz wird in den



USA zum Pseudo-Doktor Henry Wirz und schliesslich zum Captain Wirz in der Armee der Südstaaten während des Sezessionskrieges von 1861 bis 1865. Als Chef des Gefangenenlagers Andersonville in Georgia für Angehörige der Bundesarmee (Nordstaaten) wird ihm auf Druck von Kriegsminister Stanton nach Kriegsende der Prozess für ungenügende Betreuung der Kriegsgefangenen gemacht und zum Tode durch den Strang verurteilt. Captain Wirz stirbt am 10. November 1865 im Hof des Old Capitol Prison zu Washington DC. Das Buch ist sehr lesenswert, weil es uns die immerwährenden Fakten des menschlichen Ungenügens, des abscheulichen Gesichtes des Krieges und des Einflusses der Medien (damals nur die Presse) auf die Öffentlichkeit eindrücklich vor Augen führt. Als wertvoll erweist sich die vom Verfasser gewählte Lösung, einzelne Kapitel durch Ausschnitte aus Tagesbuch-

eintragungen von Kriegsgefangenen einzuleiten (z.B. Ransom und Forbes). Anmerkungen zu den drei Hauptkapiteln, eine Quelle/Bibliographieverzeichnis und eindrückliche Bilder ergänzen am Schluss den eigentlichen Textteil. Wä



Hans M Namislo

Fliegerkalender 1992

Verlag E S Mittler & Sohn, Herford und Bonn, 1991

Alle Jahre wieder erscheint das internationale Jahrbuch der Luft- und Raumfahrt, kurz Fliegerkalender genannt. Auch dieses Jahr wartet dieses Buch mit einer Fülle von interessanten und lesenswerten Kurzartikeln auf. Wie immer werden nicht nur aktuelle Themen aus der heutigen zivilen und militärischen Luftfahrt behandelt, sondern es finden sich zahlreiche Artikel, die sich mit der Geschichte der Luft- und Raumfahrt auseinandersetzen. Dieses Buch eignet sich für alle diejenigen, die sich einen Überblick über das aktuelle Geschehen in der zivilen und militärischen Raumfahrt machen möchten, und für jene, die sich gerne an die «guten alten Zeiten» erinnern möchten. Der Fliegerkalender 92 ist wie seine Vorgänger lesenswert, und man darf sich schon auf die Ausgabe 93 freuen. Ki



Swiss Ski Teams Guide 1991/92

Schweizer Skiverband, Muri bei Bern, 1991

Auf über 100 Seiten informiert der Team-Guide über Trainer und Betreuer sowie die Athletinnen und Athleten der Nationalmannschaft und des A- und B-Kaders alpin und nordisch. Fotos, Adressen, persönliche Angaben und sportliche Erfolge, alles ist enthalten. Zudem kann man erfahren, «Wann und Wo» rund um Albertville (F) um olympisches Gold gekämpft wird. Der Guide enthält eine Auflistung der wichtigsten Wettkämpfe dieser Saison. Der Team-Guide hilft allen Skisportinteressierten, bestens informiert in die ereignisreiche Saison 91/92 starten zu können. Er kann direkt beim Schweizerischen Ski-Verband (SSV), Worbstrasse 52, 3074 Muri bei Bern (Telefon 031 52 52 11) zu Fr 7.–bezogen werden. Info SSV



Gerhard Konzelmann

Der unheilige Krieg und Allahs Schwert

Beide Bücher (3. bzw 2. Auflage): Deutscher Taschenbuchverlag, München, 1991

Wer sich über die vom Islam massgeblich beeinflussten Vorgänge im Nahen Osten in allen Einzelheiten und damit über die Zusammenhänge orientieren will, sollte diese beiden Taschenbücher lesen. Gerhard Konzelmann gilt als ein fundierter Kenner dieser Region. Es ist allerdings kein leichtes Unterfangen, diese über 500- bzw 300seitigen Darstellungen zu verarbeiten. Es kommen so viele Personen-, Organisations- und Ortsnamen vor, dass es ohne eine eigene grafische Darstellung sehr oft schwierig ist, die Übersicht zu behalten.

Das Buch «Der unheilige Krieg» mit dem Untertitel «Krisenherde im Nahen Osten» befasst sich mit dem Libanon, während «Allahs Schwert» den Aufbruch der Schiiten darstellt. Dieses zweite Buch erläutert besonders die Entwicklung und die Theorie des Islams. Schon sein Titel mit dem «Schwert» weist auf jenes Faktum hin, das in der westlichen Welt nur mit Mühe verstanden wird: blutiger Kampf, Mord und Terror. Beide Bücher enthalten ein Namen-, Orts- und Sachregister. Die angefügten Karten vermögen teilweise nicht zu genügen, weil z.B. in «Allahs Schwert» wesentliche Ortsnamen nicht enthalten sind (z.B. Qum). Man muss sich zudem fragen, ob das zweite Buch nicht noch gewonnen hätte, wenn der Text durch zwei bis drei Entwicklungstabellen oder -grafiken ergänzt worden wäre. Nur das zweite Buch tritt am Schluss auf die Entwicklung zum Golfkrieg 1991 ein. Aber wie eingangs schon gesagt: beide Bücher gehören zur «Mussliteratur» über den Nahen Osten. Wä